

Filme im Erdkundeunterricht

Didaktische Überlegungen zum Einsatz von Filmen im Geografieunterricht in grafischer Übersicht

- Entwickelt in einer Seminarsitzung zum Thema „Medien im EKU“ -
Autorin: Konkolowska/Morbach

<p>Filme sind seit Jahrzehnten ein beliebtes Anschauungsmittel im Geographieunterricht</p>	<p>Lernzuwachs und Behaltenseffektiv sind höher als bei anderen Medien</p>	<p>➤ 2 Kanäle ➤ akustische und visuelle Informationsvermittlung</p>	<p>Nachteile/Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorbeirauschende Vielfalt und Raschheit des Gezeigten - oftmals eine sehr hohe Detailfülle - Fremdbestimmung der Inhalte und deren nicht mögliche Beeinflussung - Subjektivität des Films - Mediengläubigkeit ➤ SuS zu einem kritischen Umgang mit Filmen erziehen
<p>FILME als Medium im Geographieunterricht</p>			
<p>Vorteile/Möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abläufe und Prozesse aller Art können exakt wiedergegeben werden - Räume erleben, wenn Realbegegnung nicht möglich ist (Reise) - Identifikation mit Personen und Problemen - motivierend 			
<p>Beispiel:</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Dreidimensionalität → hohe Anschaulichkeit - mögliche Grundlage selbständiger Lernprozesse (bei guter Ausstattung d. Schule) 	<p>Zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film auf Eignung testen • Kurz halten (max. 20 min) • Beobachtungsaufgaben Merkskizzen anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> • eventuell Schlüsselstellen wiederholen • Standbilder mit wichtigen Punkten zeigen • Auswertung!